

Ernten und danken
Gedanken am Ende eines Tages
eines Jahres und darüber hinaus

*Ich schaue auf mein Leben und die Ernte dieses Tages, dieses Jahres !...Was durfte in mir an Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen und reifen ?
Welchen Personen bin ich begegnet? Welche Personen haben mich verlassen?
Welche Erfahrungen möchte ich nicht mehr missen und welche möchte ich vergessen?
Wen oder was möchte ich Gottes Händen überlassen?*

*

**Aus vielen Körnern ist ein Brot geworden:
So führ auch uns, o Herr, aus allen Orten
durch deinen Geist zu einem Volk zusammen
in Jesu Namen.**

**In einem Glauben lass uns dich erkennen,
in einer Liebe dich den Vater nennen:
eins lass und sein wie Beeren einer Traube,
dass die Welt glaube.**

**Gedenke ,Herr, die Kirche zu erlösen,
sie zu befreien aus der Macht des Bösen,
als Zeugen deiner Liebe uns zu senden
und zu vollenden.**

*

GL 484,4-6

Allen, die nach vorne schauen in diesen Tagen, in neue Lebensphasen und neue Wege wagen, wünsche ich Heil und Leben ! Bleiben Sie gut behütet! E.H.MAUS Tel 0671-46551

**An unsere Kranken und älter gewordenen
Gemeindeglieder in der
Pfarrei Guldenbachtal - Langenlonsheim
(29)**



Pfarrkirche Johannes d. T. Langenlonsheim Foto privat

„Suche den Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,15)

In diesen Wochen und Monaten und auch schon in den letzten Jahren nimmt die Sorge um den Weltfrieden zu. Mein Brief hier richtet sich ja an Personen, die um die Kriege in unserem Land noch wissen, vielleicht auch noch darunter leiden. Ich selbst war zwei Jahre alt, als der 2. Weltkrieg endete. Im Gottesdienst hören wir immer wieder die Worte Jesu: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“ Danach sehnen wir uns gerade in diesen zunehmend unsicheren Zeiten. In einer Predigt, die ich vor einiger Zeit hörte, und die ich mir zu Herzen nahm, wurde ich auch auf den eigenen inneren Frieden verwiesen. Drei Grundpfeiler des inneren Friedens können dazu beitragen : - „*Eine klare Linie im Leben*“, - *einen festen Halt* und - *die Freiheit von der Vergangenheit.*“ Wir haben alle eine Lebenslinie, die uns bis heute stärkte, lehrte und auch dankbar zurückschauen lässt auf die Bewältigung so mancher Sorgen.- Wir brauchen einen festen Halt. Ich finde ihn in meinem Glauben an den Gott der Liebe. An Menschen, die mich lehrten und in dunklen Zeiten begleiteten.- Und schließlich ist es wichtig, die eigenen unfriedlichen Zeiten eines Lebens mit den Augen des Herzens anzunehmen. Sie sind ja bewältigt und öffnen meine Seele für die Botschaft von Gottes unendlicher Güte! – „*Dein Name, Herr, ist Leben, Friede, Schalom und Salam. Mit allen, die diesen Namen kennen, bitten wir um Frieden: In den Herzen, zwischen den Religionen und Kulturen.*“

(Aus Gotteslob 20,3)

*



Der „**Goldene Oktober**“ in der Fülle seiner Erntegaben in Farben und Vielfalt lädt ein zum **ERNTEDANK**. 4.10.26

*

Die Sorge um den gefährdeten Weltfrieden nimmt zu. Ich schaue in die leeren Hände der Kinder und zukünftigen Generationen auf unserer Erde. So ist der Gedenktag unserer Nation sinnvoll und auch notwendig:

TAG der DEUTSCHEN EINHEIT 3. Oktober 2026

*

Lasst uns auch vertrauend schauen auf Gottes Boten um uns her; schützend und heilend, leise und unerkannt sind sie da. **SCHUTZENGELFEST** am 2. Oktober 2026